

Verzeichnis der Faltenwespen (Vespiden) Nordwestdeutschlands.

Von

J. D. Alfken in Bremen.

Die früheste Nachricht über das Vorkommen von Faltenwespen bei Bremen findet sich in dem Werke von Ph. Heineken, Die freie Hansestadt Bremen und ihr Gebiet in topographischer, medizinischer und naturhistorischer Hinsicht, 2. Bd., Bremen 1837, p. 172. Dort werden 14 Arten verzeichnet, von denen 3: *Vespa gazella* = *Odynerus parietum* L., *V. quadrata* = *O. parietum* L. und *Eumenes pomiformis* = *E. coarctatus* L. abzurechnen sind, so daß noch 11 Arten verbleiben. Diese wurden sämtlich bis auf *Polistes gallicus* L., der wohl kaum bei uns vorkommen dürfte, in neuerer Zeit wieder festgestellt.

In dieser Zeitschrift, Bd. IX, 1887, p. 282—284, veröffentlichte ich eine kleine Zusammenstellung der mir damals bekannten bremischen Vespiden. Es wurden darin 21 Arten verzeichnet, von denen 3 gestrichen werden müssen, da sie mit anderen dort aufgeführten Arten identisch sind: *Eumenes pomiformis* Rossi = *E. coarctatus* L., *Odynerus renimacula* Lep. = *O. parietum* L. var. und *Lionotus simplex* F. = *L. quadrifasciatus* F. Es verbleiben also 18 Arten, denen ich im nachfolgenden Verzeichnis 14 hinzufügen kann, so daß nunmehr von Bremen 32 Arten bekannt sind. Bei planmäßigem Sammeln wird sich diese Zahl gewiß vergrößern; besonders von den zu den Untergattungen *Ancistrocerus* und *Lionotus* gehörenden Arten dürften sich noch einige als heimisch nachweisen lassen.

Ueber das Vorkommen von Faltenwespen in Nordwestdeutschland sind auch in den folgenden Arbeiten von H. Höppner einige Angaben enthalten:

1. Weitere Beiträge zur Bienenfauna der Lüneburger Heide und Mitteilungen über das Vorkommen einiger Gold- und Faltenwespen daselbst. Jahrb. Ver. Naturk. Unterweser. Bremerhaven 1903, p. 24 u. 25.

2. Weitere Beiträge zur Biologie nordwestdeutscher Hymenopteren. Allgem. Zeitschr. f. Entom. v. 8, 1903, p. 194—202.

3. Zur Biologie der Rubus-Bewohner. Allgem. Zeitschr. f. Entom. v. 9, 1904, p. 161—171.

Beim Zusammentragen des Materials wurde ich besonders von meinen Freunden Lehrer A. Brinkmann, Kaufmann G. Harttig in Bremen, Gymnasialdirektor G. Künemann in Eutin, O. Leege in Ostermarsch, Lehrer K. Pfankuch in Bremen, Gymnasiallehrer F. Plettke in Geestemünde, Kaufmann J. D. Schröder in Lesum und Rektor H. Schütte in Oldenburg bereitwilligst unterstützt, wofür den genannten Herren auch an dieser Stelle aufrichtig gedankt sei.

Zum Bestimmen und hinsichtlich der systematischen Anordnung der Arten wurde die treffliche Arbeit von A. von Schulthess-Rechberg: *Fauna insectorum Helvetiae; Diptera*, Schaffhausen. 1887 und 1897, benutzt.

Abkürzungen: H. = Heineken. N. = Norwicks Sammlung. B. = Bremen.
H. = Hannover. O. = Oldenburg.

1. *Vespa* L.

- (1.) 1. *V. crabro* L. Alte ♀ 24. April bis 11. Juli, junge ♀ 25. Sept. bis 6. Nov. ♀ 7. Juli bis 25. Sept. ♂ 23. Sept. bis 21. Okt.

H. N. — B.: Borgfeld, Bürgerpark, Gröpelingen, Horn, Neuenland, Schwachhausen, Sebaldsbrück, Südvorstadt, Walle. H.: Baden, Brinkum, Elm, Heiligenberg, Lesum, Oldenbüttel, Syke, Wollah. O.: Delmenhorst, Hasbruch, Varel a. d. Jade, Wildeshausen.

Häufig und verbreitet. Baut ihr riesiges, von einer Hülle umgebenes Nest gern unter Scheunendächer und Dachvorsprünge, sowie in hohle Bäume. Am 25. Sept. 1887 nahm ich in der Feldmark Schwachhausen ein großes Nest aus, welches in einer Ecke unter dem Dache eines Gartenhäuschens befestigt war. Es bestand aus 3 verschieden großen Waben, von denen die kleinste, voll mit Larven und Puppen besetzte 80 g, die größte, fast-leere, 71 g und die mittelgroße, ziemlich leere, 50 g wogen. Die Hülle hatte ein Gewicht von 26 g, so daß das ganze Nest 227 g schwer war. Beim Ausnehmen des Nestes wurden 32 Tiere getötet, 55 gefangen, 8 flogen fort und 2 kamen während des Transports nach Hause aus. Die Waben enthielten eine Menge mit Larven und Puppen gefüllter Zellen, die Larvenzellen waren zum Teil bedeckt.

Die Weibchen fliegen gern an Trauben-Ahorn und Lindenblüten. Das Material zum Nestbau wird von den verschiedensten Baumstämmen abgenagt.

Als Schmarotzer erhielt ich *Velleius dilatatus* F.

- (2.) 2. *V. media* Retz. Alte ♀ nicht beobachtet, junge ♀ nur in Nestern, sie erscheinen im Sept., ♀ 9. Aug. bis 20. Oktbr., ♂ 31. Aug.

B.: Bürgerpark, Hastedt, östliche Vorstadt, Schwachhausen, Woltmershausen. H.: Syke. O.: Hasbruch.

Nicht häufig, im Freien fliegend habe ich nur Arbeiter angetroffen, sie besuchten die Blüten von *Symphoricarpus*

racemosus oder gingen in Sommergärten an den Tischen Süßigkeiten nach.

Man findet die verhältnismäßig kleinen Nester besonders in Obstgärten und Parkanlagen, wo dieselben an den Zweigen verschiedener Bäume und Sträucher befestigt werden. Häufig wird das Nest um mehrere Zweige gebaut, so daß diese mit dem Baumaterial zusammen eine fest verbundene Masse bilden. Dadurch wird dem Nest eine größere Festigkeit verliehen. Es kommt auch vor, daß die Neststoffe mit Früchten von Obstbäumen verwoben werden, so besitzt das Museum für Natur-, Völker- und Handelskunde ein Nest, aus dessen Hülle eine gelbe Pflaume hervorleuchtet. Von Freund A. Brinkmann erhielt ich 3 Nester aus der Nähe des Bürgerparks, eins am 30. Aug. 1905 an einem Rhododendronzweig, eins am 20. Okt. 1906 an einem Efeuzweig und eins am 25. Aug. 1907 um den Zweig eines Birnbaums gebaut. Andere Nester waren an Pflaumenbäumen und Johannisbeersträuchern befestigt.

Herr F. Plettke teilte mir mit, daß er ein Nest von Heerstedt, Kr. Geestemünde, erhielt, das an die Zweige eines Apfelbaumes gebaut war.

- (3.) 3. *V. saxonica* F. Alte ♀ 30. Mai bis 18. Juni, ♀ nicht im Freien gefangen, ♂ 24. Juli bis 26. Okt.

H. N. — B.: Neuenland, Schwachhausen, Südvorstadt. H.: Lesum.

Selten. Ich erhielt am 18. Juni 1910 ein schönes Nest mit 3 bedeckelten, 2 mit Larven besetzten und 2 bestifteten, d. h. mit Eiern versehenen Waben. Am 13. Okt. 1913 nahm Freund A. Böhne in der Südvorstadt ein großes Nest von der Wand einer Landbude ab; es enthielt nur noch 11 junge Weibchen, die Arbeiter und Männchen waren schon tot.

var. *norvegica* F. ♀ nicht beobachtet, ♀ 5. Juli bis 15. Aug., ♂ 23. Juli.

B.: Neuenland, Werder. H.: Baden.

Selten.

- (4.) 4. *V. silvestris* Scop. Alte ♀ 13. Mai bis 31. Juli, junge ♀ 10. Aug. bis 30. Sept., ♀ 22. Juni bis 30. Sept., ♂ 15. Juli bis 20. Aug.

N. — B.: Arsten, Borgfeld, Bürgerpark, Gröpelingen, Hastedt, Neuenland, Südvorstadt, Wall, Walle, Werder, Woltmershausen. H.: Baden, Freissenbüttel, Hülsen, Oldenbüttel, Oyten. O.: Blocken, Elsfleth, Hasbruch.

Häufig, alle drei Geschlechtsformen besuchen gern *Scrofularia nodosa* und *Symphoricarpus racemosus*, die Weibchen werden auch an den Blüten von Bickbeeren und Himbeeren, die Arbeiter auf *Heracleum* angetroffen.

- (5.) 5. *V. germanica* F. Alte ♀ 16. März bis 16. Juni, junge ♀ 10. Sept. bis 6. Nov., ♀ 29. April bis 20. Okt., ♂ 13. Aug. bis 15. Nov.

H. N. — B.: Burg, Bürgerpark, Gröpelingen, Horn, Kattenturm, Neuenland, Neustadt, Osterdeich, östliche Vorstadt, Schwachhausen, Südervorstadt, Werder, Woltmershausen. H.: Baden, Oldenbüttel, Oyten, Syke. O.: Elsfleth, Hasbruch.

Häufigste Art, überall verbreitet. Die Weibchen fliegen an *Syringa vulgaris*, die Arbeiter und Männchen auf *Heracleum Sphondylium*. Nistet oberirdisch an Dachvorsprüngen und unterirdisch. Das Nest ist zäh, grau und papierartig, wird wenig kunstvoll hergerichtet und hat eine sehr verschiedene, meist platte, selten rundliche Form.

Als Schmarotzer beobachtete A. Reichert bei Leipzig zwei Dickkopffliegen, *Conops capitata* Loew. und *C. signata* Mg.

- (6.) 6. *V. vulgaris* L. Alte ♀ 28. April bis 8. Juni, junge ♀ 1. Sept. bis 20. Okt., ♀ 6. Sept. bis 12. Okt., ♂ 10. Sept. bis 12. Okt.

Nicht selten, aber weniger häufig als *V. germanica* und *V. silvestris*. Nistet unterirdisch, das Nestmaterial ist viel spröder und bröckeliger als das von *V. germanica*, gelblich gefärbt, dem von *V. crabro* ähnelnd. Die Arbeiter dieser Art sind sehr schwer von denen von *V. germanica* zu unterscheiden. Schmarotzer ist eine Ichneumoide, *Sphécophaga vesparum* Ratz., die bei uns noch nicht aufgefunden wurde, und 2 Conopiden, *Conops scutellata* Mg. und *capitata* Loew.

- (7.) 7. *V. rufa* L. Alte ♀ 29. März bis 5. Aug., junge ♀ 12. Aug. bis 30. Sept., ♀ 19. Juli bis 18. Sept., ♂ 3. Aug. bis 18. Sept.

Häufig und überall verbreitet. Die Frühjahrs-Weibchen besuchen *Salix*, *Vaccinium Myrtillus*, *Rhododendron* und Himbeeren, die jungen Weibchen mit den Arbeitern und Männchen zusammen gern *Heracleum Sphondylium*.

N. — B.: Bürgerpark, Gröpelingen, Hastedt, Osterdeich, östliche Vorstadt, Schwachhausen, Sebaldsbrück, Walle, Werder. H.: Achterberg, Baden, Barrien, Bruchhauseu, Grasberg, Hülsen, Lesum, Lübberstedt, Oldenbüttel, Oyten, Platjenwerbe, Stendorf, Syke, Wollah. O.: Bergedorf, Delmenhorst, Hasbruch.

- (8.) *V. (Pseudovespa) austriaca* Pz.

Diese Art, bei der nur 2 Geschlechtsformen, Weibchen und Männchen, vorkommen, und die parasitisch oder symbiotisch, ähnlich wie *Psithyrus* bei *Bombus*, bei sozialen *Vespa*-Arten, wahrscheinlich bei *V. rufa* lebt, wurde in der Umgebung von Bremen bislang noch nicht aufgefunden, dürfte aber vorkommen.*) In meinem früheren Verzeichnis führte ich sie als Varietät von *V. rufa* auf und gab als Fundort Sebaldsbrück an. Letztere Angabe beruht auf einem Irrtum, das Stück von dort ist nur eine Farbenvarietät von *V. rufa*.

*) Von meinem Freunde O. Leege erhielt ich kürzlich ein Weibchen, welches am 14. Juni d. J. von ihm auf *Deutzia crenata* in Ostermarsch in Ostfriesland gefangen wurde.

Schmiedeknecht schuf für *V. austriaca* eine neue Gattung *Pseudovespa*, was meiner Meinung nach gerechtfertigt war, wenigstens halte ich es nicht für angebracht, sie mit *V. rufa* zusammenzuziehen, wie dies Konow tut.

2. Polistes Latr.

- (8.) 1. *P. gallicus* L. Nur im Verzeichnis von Heineken angeführt; aber schwerlich bei uns heimisch.

3. Eumenes F.

- (9.) 1. *E. coarctatus* L. (*pomiformis* Rossi). ♀ 27. Mai bis 27. Aug., ♂ 24. Mai bis 9. Aug.

H. N. — B.: Oberneuland, Schwachhausen, Südervorstadt. H.: Baden, Hemelingen, Hülsen, Leuchtenburg, Oldenbüttel. O.: Dötlingen, Elsfleth, Heidkrug, Huntlosen, Vehnenmoor.

Baut seine Lehmtöpfchen gern an Pflanzenstengel, so an die des Heidekrauts, *Calluna vulgaris*. In Hemelingen waren die Nester einmal in sehr großer Zahl in die Falten einer aufgezogenen Jalousie gebaut, welche infolge davon nicht heruntergelassen werden konnte.

Als Schmarotzer züchtete ich aus einer Zelle eine Schlupfwespe, *Acroricnus stylator* Thunbg. (*macrobatus* Grav.).

Die Männchen beobachtete ich an Himbeerblüten saugend.

4. Odynerus Latr.

Symmorphus Wesm.

- (10.) 1. *O. murarius* L. ♀ 20. Mai bis 22. Juli, ♂ 19. Mai bis 9. Juni.

B.: Hastedt. H.: Baden, Dahlbrügge, Flinten (Höppner), Hambergen, Stendorf, Wollah. O.: Hosüne, Huntlosen.

Häufig.

Baut in Lehmwänden, Scheunen aus Fachwerk und Rohrstengeln, welche zum Dachdecken benutzt werden. Trägt die Larven von *Lina populi* als Larvenfutter ein.

Die Männchen besuchen gern die Blüten von *Anthriscus silvestris*, außerdem die von *Rhamnus Frangula* und *Syringa vulgaris*.

Als nicht gerade seltenen Schmarotzer konnte ich die schöne blaue *Chrysis nitidula* F. feststellen.

- (11.) 2. *O. crassicornis* Pz. ♀ 3. Juni bis 20. Juli, ♂ 28. Juni bis 12. Aug.

B.: Gröpelingen. H.: Baden, Grasberg, Hülsen. O.: Huntlosen.

Selten.

Nistet in altem Mauerwerk. Die Männchen fliegen auf *Agelica silvestris*.

- (12.) 3. **O. gracilis** Brullé (*elegans* Wesm.). ♀ 22. Juni bis 8. Juli,
♂ 6. Juni bis 25. Aug.
B.: Südliche Vorstadt, Walle. H.: Lesum, Oldenbüttel.
O.: Huntlosen.
Selten.
Beide Geschlechter besuchen *Jasione*, die Männchen außerdem *Vicia Cracca*.
- (13.) 4. **O. sinuatus** F. ♀♂ 4. Juni bis 12. Aug.
B.: Gröpelingen, Hasenbüren, Hastedt, Schwachhausen, südliche Vorstadt, Walle, Wardamm. H.: Baden, Blumenhorst, Grasberg, Hülsen, Syke, Wollah. O.: Huntlosen.
Häufig.
Nistet in den Halmen von Strohdächern. Besucht gern Umbelliferen, z. B. *Aegopodium Podagraria*, *Angelica silvestris* und *Heracleum Sphondylium*.
Aus den Nestern zog ich *Chrysis ignita* L.
- (14.) 5. **O. bifasciatus** L. ♀ 15. Mai bis 10. Juli.
N. — H.: Freissenbüttel, Sottrum, Stendorf, Wollah O.: Huntlosen.
Nicht häufig. Männchen sind mir nicht vorgekommen.
Nistet in alten Scheunen aus Fachwerk Als Schmarotzer beobachtete ich bei dieser Art, wie auch bei *O. sinuatus*, eine zierliche, bunte Ichneumonide, *Nematopodius formosus* Grav.
- (15.) 6. **O. fuscipes** H.-Sch.
Von dieser seltener Art, die kaum von der vorigen verschieden sein dürfte, fing Freund W. Peets ein Weibchen am 17. Juni 1911 bei Hülsen.
Ancistrocerus Wesm.
- (16.) 7. **O. callosus** C. G. Thoms. ♀ 1. April bis 22. Sept., ♂ 10. Juli bis 23. Aug.
B.: Gröpelingen, Hastedt, Kattenturm, Schwachhausen, südliche Vorstadt, Vegesack, Werder, Woltmershausen. H.: Baden, Blumenhorst, Erichshof, Freissenbüttel, Hambergen, Hülsen, Lesum, Oldenbüttel, St. Magnus, Wollah. O.: Huntlosen, Oldenburg, Urneburg.
Häufig und verbreitet Die Weibchen besuchen die Blüten der Weiden, Stachelbeeren und Kirschen, sowie die von *Taraxacum*, *Syringa vulgaris* und *Jasione*.
Bei manchen Exemplaren ist der Seitenfleck des 1. Hinterleibsringes rötlich gefärbt, so daß die Färbung der von *O. herrichi* Sauss. ähnlich wird. Letzterer gehört aber einer anderen Untergattung an.
- (17.) 8. **O. excisus** C. G. Thoms. ♀ 15. Mai bis 14. Juli, ♂ 11. Mai bis 23. Juni.
B.: Oestliche Vorstadt, Schwachhausen. H.: Baden, Freissenbüttel, Lesum, Syke, Uesen, Worpswede.
Häufig, aber nicht überall. Nistet im Lehm von Scheunen und in harten Lehmwänden.

- (18.) 9. **O. oviventris** Wesm. ♀ 22. Mai bis 27. Juli, ♂ 15. Mai bis 10. Aug.

N. — B.: Gröpelingen, Habenhausen, Hastedt, Osterdeich, östliche Vorstadt, südliche Vorstadt, Werder, Woltmershausen. H.: Baden, Lesum, Oldenbüttel. O.: Gruppenbühen, Langwarden.

Nicht selten, besonders häufig in den Gärten der Stadt auftretend. Besucht im Freien *Myosotis alpestris*, *Knautia*, *Anthriscus silvestris*, *Heracleum Sphondylium* und *Euphorbia Esula*. Die Weibchen sah ich einmal die Blütenboden von *Taraxacum* absuchen, wohl nach Raupen. Dann beobachtete ich, wie sie die zusammengesponnenen Blätter eines Kirschbaumes öffneten und Wicklerraupen daraus hervorzogen.

Nistet in altem Holze.

- (19.) 10. **O. parietinus** L. ♀ 24. Mai bis 25. Juli. ♂ nicht gefangen.

H. — B.: Gröpelingen, Hastedt, Schwachhausen, Werder. H.: Baden, Blumenhorst, Flinten (Höppner), Lesum, Oldenbüttel (Höppner). O.: Elsflath.

Selten und wenig verbreitet.

- (20.) 11. **O. antilope** Pz. ♀ 1. Juni bis 26. Juli, ♂ 13. Juni.

N. — B.: Gröpelingen, Hastedt. H.: Baden, Ostermarsch. O.: Elsflath.

Selten. Nistet in Lehmwänden und Hausmörtel. Die Männchen besuchen Himbeerblüten.

- (21.) 12. **O. trifasciatus** F. ♀ 26. Mai bis 15. Aug., ♂ 17. Mai bis 10. Aug.

H. N. — B.: Gröpelingen, Hastedt, Schwachhausen, südliche Vorstadt, Werder, Woltmershausen. H.: Baden, Dahlbrügge, Hülsen, Lesum, Lilienthal, Schönebeck, Syke, Wollah. O.: Huntlosen, Ussenhausen.

Verbreitet, aber nicht häufig. Die Männchen besuchen Brombeerblüten.

- (22.) 13. **O. parietum** L. ♀ 11. Mai bis 13. Sept., ♂ 24. April bis 31. Aug.

H. N. — B.: Borgfeld, Gröpelingen, Hasenbüren, Neustadt, Oberneuland, Osterdeich, östliche Vorstadt, Schwachhausen, Sebaldsbrück, Seehausen, Südvorstadt, Wardamm, Werder, Woltmershausen. H.: Baden, Burgdamm, Flinten (Höppner), Grasberg, Klosterheiligenrode, Lesum, Hülsen, Oldenbüttel, Rotenburg, Schönebeck, Syke, Stade, Uesen, Wollah, Worpsswede. O.: Elsflath, Hundsmühlen, Huntlosen, Oldenburg, Ostiem, Ussenhausen, Varrel.

Sehr häufig und überall verbreitet.

Auf den verschiedensten Pflanzen anzutreffen. Beide Geschlechter besuchen gern Umbelliferen, wie *Anthriscus silvestris*, *Phellandrium aquaticum*, *Heracleum Sphondylium* und *Angelica*

silvestris, außerdem *Knautia*, *Jasione* und *Rubus* und in Gärten *Weigelia rosea* und *Symphoricarpus*. Auch *Sorbus*, *Crataegus* und Himbeeren werden nicht selten besucht.

Nistet an allen nur möglichen Oertlichkeiten, in Rohrstengeln, Strohhalmen, Bohrgängen von Käferlarven, z. B. von *Hylotrupes bajulus*. Freund H. Schütte fand die Lehmzellen einmal zwischen den Falten eines alten Oelrocks eines Schiffers und R. Mentzel in der Ecke eines Regenmessers der meteorologischen Station in Borgfeld eingebaut.

var. *renimacula* Lep.

N. — B.: — Bürgerpark, Hastedt. H.: Baden.

Vereinzelt unter der Stammform.

In meinem früheren Verzeichnis der bremischen Wespen ist diese Varietät als Art aufgeführt worden, sie ist aber nur eine helle Färbung des *O. parietum*.

Schmarotzer ist *Chrysis ignita* L.

- (23.) 14. *O. claripennis* C. G. Thoms. ♀ 4. Juni bis 24. Aug., ♂ 8. Juni bis 2. Sept.

B.: Gröpelingen, Neustadt, Südvorstadt, Walle, Werder. H.: Asseler Moor bei Stade, Burgdamm, Dahlbrügge, Holtorst, Lesum, Syke, Wollah.

Seltener als die vorige. Besucht Umbelliferen, so *Heracleum Sphondylium* und außerdem *Knautia*.

Diese Art scheint mir von *O. parietum* spezifisch verschieden zu sein, die hellen Flügel lassen sie sicher erkennen.

Heineken führt noch *O. gazella* Pz. als bremische Art auf. Ich möchte diese Form aber nur als kleinere, mit weniger gelben Binden versehene Abänderung der Stammform auffassen.

Lionotus Sauss.

- (24.) 15. *O. quadrifasciatus* F. (*simplex* F., *tomentosus* C. G. Thoms.).

H. N. — Von dieser Art besitze ich ein Weibchen ohne nähere Herkunftsangabe von Bremen und ein Männchen von Walle, 25. Juni 1889.

Der in meinem 1. Verzeichnis der bremischen Faltenwespen verzeichnete *O. nigripes* H.-Sch. ist auf die vorliegende Art zu beziehen.

- (25.) 16. *O. herrichi* Sauss. (*basalis* F. Smith.).

Ein Männchen am 28. Juni 1899 bei Oldenbüttel gefangen.

- (26.) 17. *O. alpestris* Sauss.

Ein Weibchen, Gröpelingen, 25. Aug. 1888.

- (27.) 18. *O. dentisquama* Thoms.

Ein Männchen, Freissenbüttel, 30. Juni 1900 und ein Männchen, Oldenbüttel, 5. Aug. 1897.

Hoplopus Wesm.

- (28.) 19. *O. laevipes* Shuk. ♀ 18. Mai bis 25. Juli, ♂ 30. Mai bis 22. Juni.

B.: Wardamm **H.:** Blumenhorst, Lesum, Oldenbüttel. **O.:** Hasbruch.

Selten, besucht *Rubus*-Blüten.

Nistet in hohlen Brombeerstengeln, Schmarotzer ist *Caenocryptus bimaculatus* Grav.

Höppner, Zur Biologie der *Rubus*-Bewohner, Allg. Ztschr. f. Entom. v. 9, 1904, p. 164, erwähnt diese Art einen der häufigsten *Rubus*-Bewohner und gibt Freissenbüttel als Fundort an. Neben dem genannten *Caenocryptus* nennt er als Schmarotzer *Eurytoma rubicola* Gir.

- (29.) 20. **O. reniformis** Gmel. ♀ 24. April bis 20. Juli, ♂ 20. Mai bis 25. Juni.

H.: Baden, Flinten (Hö.), Freissenbüttel, Hülsen, Schostorf (Hö.), Uesen.

Selten, nistet in Lehmwänden und alten Fachwerkscheunen. Die Männchen besuchen *Trifolium repens*.

- (30.) 21. **O. spinipes** L. ♀ 24. April bis 27. Juli, ♂ 15. Mai bis 25. Juni.

B.: Werder. **H.:** Baden, Burgdamm, Stade (Asseler Moor, Güldenstern), Stendorf, Wollah. **O.:** Huntlosen.

Lokal, aber nicht selten. In Lehmwänden und alten Fachwerkscheunen nistend. Vor dem Einflugsloche werden zierliche Vorbauten aus Lehm angebracht. Die Männchen besuchen *Anthriscus silvestris*, Himbeeren und *Rhamnus cathartica*.

Als Schmarotzer beobachtete ich nicht selten *Chrysis neglecta* Shuck.

- (31.) 22. **O. melanocephalus** Gmel. ♀ 28. Juni bis 8. Juli, ♂ 26. Mai bis 25. Juni.

H.: Baden, Oldenbüttel, Stade (Hoher Wedel).

Selten. Die Weibchen besuchen *Trifolium minus*.

Bei einem Weibchen sind die in der Regel weißgelben Binden des Hinterleibs mehr zitronengelb gefärbt.

5. *Pterochilus* Klg.

- (32.) 1. **P. phaleratus** Pz. ♀ 17. Mai bis 5. Aug. ♂ 16. Juni bis 30. Juli.

B.: Hastedt. **H.:** Baden, Hülsen. **O.:** Huntlosen.

Nicht häufig. Nistet im losen Dünensande und trägt als Futter für die Brut kleine grüne Schmetterlingsraupen ein, besucht *Lotus corniculatus*. Die Männchen fliegen sehr schnell, wie die von *Andrena sericea* Chr., an den Sandlehnen hin und her.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Verzeichnis der Faltenwespen \(Vespiden\) Nordwestdeutschlands. 296-304](#)